



Die Grundschule Süd wird nach den Sommerferien zur offenen Ganztagschule. Für Kinder, die die freiwilligen Nachmittagsangebote nutzen, gibt es mittags eine warme Mahlzeit. Die dafür notwendigen Räume lässt die Stadt jetzt herrichten. Foto Weihrauch

Südschule erhält eine Mensa

Stadt investiert 140 000 Euro in Speisesaal und Küche – Auch anderswo sind Arbeiten geplant

Von Timo Kühnemuth

NORDENHAM. Die Stadt hat sich für die bevorstehenden Sommerferien viel vorgenommen: In mehreren Grundschulen, Kindergärten und Turnhallen sind Sanierungs- und Umbauarbeiten geplant. Eine der größten Baustellen wird in der Grundschule Süd eingerichtet. Dort entsteht eine neue Mensa mit Speisesaal und Küche.

Die Arbeiten in der Südschule sind erforderlich, weil die Einrichtung nach den Ferien eine offene Ganztagschule wird. Das heißt, es wird montags bis donnerstags ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsprogramm geben – inklusive einer warmen Mahlzeit zur Mittagszeit.

„In dem neuen Speisesaal sollen bis zu 60 Kinder gleichzeitig essen können“, erläutert Schulleiterin Gesine Skupin. Das Essen

» In dem neuen Speisesaal sollen bis zu 60 Kinder gleichzeitig essen können. «

Gesine Skupin,
Leiterin der Grundschule Süd

wird ein Dienstleister von der anderen Weserseite nach Nordenham bringen. „Die Mahlzeiten werden so geliefert, dass wir sie nur noch schonend erwärmen müssen“, macht sie deutlich. Sie sei momentan dabei, die passende Küche auszuwählen. Zudem feile sie an den Nachmittagsangeboten für die Schüler. „Wir sind im Gespräch mit dem SVN. Unter anderem wollen wir Basketball, Tischtennis und Tanzen anbieten“, sagt Gesine Skupin.

Der Speisesaal wird rund 100 Quadratmeter groß, die Küche 40. „Falls irgendwann Bedarf bestehen sollte, könnten wir einen angrenzenden, rund 60 Quadratmeter großen Raum für die Mittagsverpflegung hinzuziehen“,

sagt Peter Tamm, bei der Stadt für den Umbau zuständig. Alles in allem seien für die anstehenden Arbeiten 140 000 Euro veranschlagt.

Weitere 150 000 Euro fließen in die Sanierung der Blexer Turnhalle. „Sie erhält eine neue Heizungsanlage. Die Halle wird zukünftig durch eine Deckenstrahlheizung erwärmt. Außerdem lassen wir neue Duschpaneele installieren, um die Legionellen-Gefahr zu verringern“, erläutert Peter Tamm. Auch Maler und Fliesenleger schreiten in der Turnhalle zu Werke.

Neues Dach für Turnhalle

An der Turnhalle in Einswarden wird ebenfalls gearbeitet. „Das Gebäude erhält eine neue Dachendeckung, weil die alte mittlere weile undicht ist“, erläutert der in diesem Fall zuständige Stadtmitarbeiter Theun de Jong. Für das neue Aluminium-Dach seien 100 000 Euro eingeplant.

Im Nordbad stehen die jährlich wiederkehrenden Wartungsarbeiten an. „Das bedeutet, dass wir

die Chlorgasanlage und den Hubboden im Schwimmbecken warten lassen. Zudem werden einzelne Fliesen ausgetauscht. Danach wird alles gründlich gereinigt“, sagt Peter Tamm. Die Gesamtkosten: rund 6000 Euro.

Darüber hinaus wird in zwei Kindergärten gewerkelt. „An der Havantstraße gibt es Probleme mit den Trinkwasser- und Heizungsrohren. Diese sind schon einige Male geplatzt. Wir lassen die Leitungen erneuern. Sie werden zukünftig nicht mehr im Boden, sondern unter der Decke verlaufen. Das Ganze wird mit Holz verkleidet“, sagt Peter Tamm. Zusätzlich wird in einem der Gruppenräume der Bodenbelag ausgetauscht. Das kostet zusammengenommen 80 000 Euro.

Im Kindergarten Atenser Butscher wird bereits ein früherer Abstellraum zu einem Ruheraum für Krippenkinder umgebaut. Hinzu kommen neue Waschbecken, Toiletten und ein Krippenspielplatz. Alles zusammen kostet 180 000 Euro.